



MO: LEUTE

DI: SCHAUFENSTER

MI: JUNG

DO: KÖPFE

FR: ESSEN & TRINKEN

SA: O-TON

Pferde verstehen – und ihnen vertrauen

Maya Kellenberger aus Oberglatt weiss, wie man mit Pferden reden kann. Ihre Spezialität sind schwierige und schlaue Tiere.

Von Ines Scheffel

Oberglatt. – Fuchsrot leuchtet Epilogues Fell in der warmen Frühlingssonne. Mit gespitzten Ohren steht die hoch gewachsene Stute mit der weissen Blesse im Sand. Maya Kellenberger läuft mit einer Peitsche um das Tier und schlägt immer wieder mit einem lauten Knall in den Sand. Das Pferd horcht interessiert und steht ruhig da. Die Szene ist eindrücklich und beweist das grosse Vertrauen, das die Stute ihrer Meisterin entgegenbringt.

Maya Kellenberger ist Pferdeflüsterin. So wie man dies nennt, seit Robert Redford auf der Kinoleinwand ein gestörtes Pferd geheilt hat. «Klar, werde ich belächelt», sagt die 46-jährige ausgebildete Kauffrau. «Dennoch scheint mir, dass der Pferde- oder Tierflüsterer in unserer hektischen Zeit immer wichtiger wird.»

Tiefe mentale Zuneigung

Die feinfühligste Frau, die im April 2005 den Fachausweis als Mentalcoach erworben hat, arbeitet seit fünf Jahren selbstständig. Sie lebt und liebt ihren Beruf. «Meine Stärke sind schwierige, oder eben ganz schlaue Pferde», lacht Maya Kellenberger. «Solche, die herausgefunden haben, wie sie das Spiel, welches sie mit dem Menschen treiben, zu ihren Gunsten spielen können.» So versucht sie, in das «spielende» Pferd hineinzuhorchen und ihm so «den Wind aus den Segeln» zu nehmen. «Es ist wie bei Kindern, welche die Grenzen ihrer Eltern ausloten. Mit Bestrafung erreicht man nichts, im Gegenteil: Man fördert die Kampflust umso mehr.»

Epilogue blinzelt schelmisch. Mit angelegten Ohren rennt sie Maya Kellenberger im Sandviereck hinterher, galoppiert spielerisch um sie herum, um sich dann wenige Sekunden später zwischen den Ohren kraulen zu lassen.



BILD DAVID BAER

Pferdeflüsterin Maya Kellenberger mit Stute Epilogue: «Mit Bestrafung erreicht man nichts.»

Vor acht Jahren hat Maya Kellenberger die von allen Leuten als schwierig bezeichnete Franzosenstute erworben. «Sie wurde sehr früh im Springsport einge-

setzt und richtiggehend überfordert.» Das jahrelange Bodentraining mit der heute 15-jährigen Stute liessen Epilogue und Maya Kellenberger zu einem eingespiel-

ten Team werden. Geholfen haben Seminarbesuche bei anderen Pferdeflüsterern, wie beispielsweise Linda Tellington-Jones oder Pat Parelli. «Von jedem dieser Kurse

habe ich das für mich Beste herausgenommen und meine eigene Linie ausgearbeitet.»

«Das Wertvollste, das mich die Pferde gelehrt haben, ist, mich durchzusetzen, immer wieder nach Lösungen zu suchen und eine klare Linie zu verfolgen.» Diesen Grundsatz versucht die Pferdefrau, die seit ihrem 13. Lebensjahr reitet, jedoch früher grosse Angst vor Pferden hatte, auch mit den Kunden auszuarbeiten. «Meine Aufgabe besteht darin, Pferd und Reiter mit Respekt, Vertrauen und Akzeptanz zu einer harmonischen und zielorientierten Einheit zu bringen.» So steht bei Maya Kellenberger das spielerische Lernen im Vordergrund, die Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen und Neues zu versuchen.

Nachdenklich streicht die Frau ihrer Fuchsstute über den Hals. «Mein schönstes Erlebnis mit Epilogue? Wohl der Moment, als ich mit ihr das erste Mal nur mit einem Halsstrick ausritt und über eine Wiese galoppierte.»

Wissen von den Indianern

Die reisefreudige und sprachbegabte «Rösslerin» – sie spricht Englisch, Französisch und Spanisch – erlernte erst die englische und später auch die Westernreiterei. Wertvolle Erfahrungen sammelte sie bei Indianern in den USA, Kanada und Mexiko. Kurse in Tierkommunikation und Tiertherapeutik ergänzen die Ausbildung. Ihr Traum ist ein eigener Bauernhof mit Ausbaumöglichkeiten für Pferde- und Tierhaltung. Dort sollten neben dem respektvollen Umgang mit Tieren auch Selbstvertrauen und Kreativität gefördert werden. «Ich stelle mir eine Art Begegnungszentrum für Jung und Alt vor», sagt Kellenberger, «ein Ort der Erholung, auch für Menschen mit Burnout-Symptomen.» Das Angebot soll unter anderem Kurse im spielerischen Umgang mit Pferden und Hunden und Mentaltraining umfassen.

In den letzten beiden Aprilwochen hat Maya Kellenberger im Norden der Insel Ibiza diverse Kurse in Pferdekommunikation geleitet. «Es waren schöne Tage, aber es war auch eine grosse Herausforderung.»

www.pferdekommunikation.ch